

netzwerk-mieten-wohnen

Konferenz Sozialer Zusammenhalt und Wohnen – Lehren aus der Coronakrise

Guter Einstieg von Lisa Vollmer/wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Europäische Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar u.a. mit Widerstandsformen gegen Wohnungspolitik, Forderungen und Akteure der Wohnungspolitik von unten (Stadt für alle etc.)

- Mehr Mieter*innen mitbestimmung in Planungsverfahren, in Institutionen der Wohnraumversorgung, in politischen Entscheidungsprozessen

Schwerpunkt Wohnen und Sozialer Zusammenhalt im Quartier

Neben den Bund, Ländern und Kommunen hat das Quartier als eine vierte Ebene zentrale Auswirkungen auf ein gutes Wohnen und ein soziales Miteinander vor

Ort. Nirgendwo anders wird sozialer Zusammenhalt so erfahrbar wie im Quartier. Sie sind daher zu einem wichtigen Ort gesellschaftlichen Handelns geworden, in denen viele gesellschaftliche Probleme gelöst werden sollen. Das erhoffen sich zumindest Kommunen, wenn sie Quartiersprojekte starten. Hoffnungsvoll stimmen viele neue Nachbarschaftsprojekte. Soziale Träger und Einrichtungen sind seit jeher engagiert im Quartier. In der Coronakrise ist nun die Bedeutung des Nahraums für Bewohner*innen sehr gewachsen; als Ort nachbarschaftlicher Hilfe. Doch was kann ein Quartier tatsächlich zur Gewährleistung guten Wohnens und eines sozialen Miteinanders vor Ort beitragen? Wo sind die Grenzen?

Bes. anregend Dr. Armin Kuphal vom Paritätischen Rheinland-Pfalz/Saarland: „Was ist sozialer Zusammenhalt im Quartier - aus Sicht der Sozialen Arbeit?“ + Teilhabe im Quartier - Engagement, Herausforderungen & Corona

Zur Stärkung der Quartiere braucht es das Engagement unterschiedlicher Akteure und die Unterstützung der Politik und Verwaltung vor Ort. Die vielfältigen

Herausforderungen wie Armut, Gentrifizierung, Verdrängung von Gewerbe, Migration, Inklusion sowie altersgerechte Versorgung müssen gemeinsam gemeistert werden, damit der soziale Zusammenhalt und gutes Wohnen ermöglicht wird. Es folgt eine Vorstellung konkreter Initiativen und Vereine, die sich für den sozialen Zusammenhalt und die Teilhabe der Bewohnerinnen und Bewohner in einem Quartier einsetzen. Die Projekte stehen für den Erhalt und die Förderung eines lebendigen, bezahlbaren, offenen Miteinanders im Quartier. Es werden u.a. die Fragen betrachtet, welchen Beitrag sie zur Förderung von Teilhabe im Quartier leisten, vor welchen Herausforderungen sie dabei stehen und welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf das Zusammenleben und ihre Tätigkeiten hat. Vortragende:

–

Ylva von Löhneysen, Nachbarschaftsverein Piano e.V. Kassel: gut finanzierte Treffs + Personal durch Wohnungsgenossenschaft (erinnert auch an Freie Scholle eG. Und BGW Bielefeld)

–

Ilse Kramer und Dieter Breuer, Initiative Bauen Wohnen Arbeiten Köln: Wohnungslose, Langzeitarbeitslose in Quartier integrieren

–

Kathrin Ottovay, BIZIM Kiez Berlin - Gegen Verdrängung von Gewerbe: sie berichtete u.a. von „widerständigen Laternenumzüge“ u.a. Widerstandsformen gegen Verdrängung etc., was direkt zu Community Organizing überleiten kann ...

Einige Schlaglichter, ziemlich willkürlich, da die Vorträge veröffentlicht werden:

+ in der Quartiersarbeit nicht nur Erfolge darstellen, sondern auch und vor allem aus Rückschlägen und Mißerfolgen lernen

+ in „Anerkennen“ steckt „Kennen“, also: Wer anerkannt sein will, muss sich selber auskennen, wissen etc.

+ Erziehen heißt Beziehung herstellen: wer Nachbarn „erziehen“ will, muss eine Beziehung zu ihnen aufbauen und unterhalten

+ unbedingt von uns mit zu forcieren: Aufwerten von an Sozialräumen und Nachbarschaften orientierter Gemeinwesenarbeit gegenüber am Einzelfall ausgerichteter Sozialarbeit

Idee aus dem Gehörten: Warum keinen „Grunaer Ortschronisten“ als ständigen Posten vergleichbar dem Stadtschreiber schaffen (Finanzierung über Stadtbezirksfonds), der ein Jahr langen Themen und Entwicklungen in Gruna beobachtet, reflektiert und öffentlich diskutiert? Wichtig, dass hier ein Fremdbild erstellt wird, also kein Einwohner aus Gruna, gewissermaßen „von außen“ ein Feedback gibt. Medien wären neben der IGL-Webseite auch der „Blasewitzer“ mit monatlicher Gruna-rubrik

Kontakt:

www.netzwerk-mieten-wohnen.de

info@netzwerk-mieten-wohnen.de

Tel.: 0234 96 11 4-64